

Hinweis:

Gerne nehmen wir Sie in unseren Presse-E-Mail-Verteiler auf.

Dann bekommen Sie unsere Pressemitteilungen rund ums Hören direkt als Datei.

Bitte teilen Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit an: a.teterin@tinnitus-liga.de !

Pressemitteilung

Nun auch Qualitätszirkel im ambulanten Bereich

10 Jahre DTL-Qualitätszirkel im stationären Tinnitus-Bereich

Fast 20 Millionen Deutsche haben sie schon einmal wahrgenommen: Ohrgeräusche (Tinnitus). Diese können in vielerlei Form auftreten, z.B. als Pfeifen, Zischen, Summen oder Brummen. Zum Glück treten sie meist nur vorübergehend auf. Bei fast drei Millionen Betroffenen im Bundesgebiet verschwindet der Tinnitus jedoch nicht mehr und wird chronisch.

„Viele Betroffene“, so Elke Knör, Geschäftsführerin der Deutschen Tinnitus-Liga e.V. (DTL) aus Wuppertal, „wenden sich an uns, um mehr über Behandlungsmöglichkeiten zu erfahren. Hier ist die DTL, die mit ihren 17.000 Mitgliedern die weltweit größte Selbsthilfeorganisation in diesem Bereich ist, als einzige unabhängige bundesweite Beratungsstelle für Tinnitus-Betroffene seit über 20 Jahren kompetenter Ansprechpartner.“

„Und wenn jemand gar nicht mehr mit seinem Tinnitus zurecht kommt und die ambulanten Möglichkeiten ausgeschöpft sind“, so Frau Knör weiter, „dann ist es für alle Versicherten möglich, in einem stationären Aufenthalt in einer Tinnitus-Klinik über mehrere Wochen zu lernen, wie man es schafft, den Tinnitus aus der bewussten Wahrnehmung auszublenden und so zu überhören.“

Dass Deutschland eines der vermutlich weltbesten Behandlungsniveaus im stationären Tinnitus-Bereich aufweist, führt Frau Knör maßgeblich auf die Beharrlichkeit der DTL zurück. Um dieses Niveau zu halten, hatte sie vor einigen Tagen bereits zum 10. Mal zum jährlichen stationären Qualitätszirkel in die Habichtswald Klinik in Kassel geladen. Dort treffen sich Vertreter derjenigen ca. 30 deutschen Tinnitus-Kliniken, die die hohen Qualitätsstandards der DTL erfüllen. Das Gremium hat sich die kontinuierliche Verbesserung der stationären Tinnitus-Behandlung zum Ziel gesetzt und ist mittlerweile zu einer festen Größe geworden. Hier tauschen sich die Klinikvertreter mit der DTL über aktuelle Forschungsprojekte, Tendenzen im Klinikalltag sowie zukünftige Anforderungen aus. Es werden Fachvorträge gehalten und wichtige Themen im Rahmen von Arbeitsgruppen weiter vorangetrieben – in diesem Jahr u.a. das Thema Geräuschüberempfindlichkeit (Hyperakusis) sowie die Integrierte Versorgung.

„Auch im ambulanten Bereich der Tinnitus-Behandlung“, meint Frau Knör abschließend, „ist ein solcher Qualitätszirkel dringend notwendig. Daher treffe ich mich Anfang Februar zum zweiten Mal mit den sogenannten Tinnitus-Retraining-Teams (TRT-Teams). Dies sind Anbieter im ambulanten Bereich, die in einer Teamformation von HNO-Arzt, Psychologe und Hörgeräte-Akustiker dem Betroffenen beizubringen versuchen, über den Tinnitus hinwegzuhören. Meine Hoffnung ist, dass sich dieser ambulante Qualitätszirkel genauso etabliert wie der stationäre.“

(2.411 Zeichen ohne Leerzeichen)

Abdruck erwünscht +++ Über die Zusendung eines Belegexemplares würden wir uns sehr freuen

Postanschrift:
DTL
Postfach 210351
42353 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 24 65 2-0 (Zentrale)
Fax: 02 02 / 24 65 220
Email: dtl@tinnitus-liga.de
Internet: www.tinnitus-liga.de

Konto:
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
BLZ 370 205 00
Konto-Nr. 70 89 100

Vorstand:
Elke Knör, Präsidentin
Prof. Dr. Gerhard Goebel, Vizepräsident
Mitglied in: DPWV · BAG SELBSTHILFE